



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.5275.03

BVD/P085275
Basel, 14. März 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 13. März 2012

Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Verbesserung des FG-Übergangs beim Gundeldingerfeld

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. Februar 2008 den nachstehenden Anzug Jörg Vitelli und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Mit der Umnutzung des Gundeldingerfelds hat der Fussgängerverkehr vom Tellplatz her stark zugenommen. Zu Fussgehende benützen dabei den östlichen FG-Streifen an der Ampel Dornacherstrasse/Bruderholzstrasse. Die Platzverhältnisse an diesem FG-Streifen sind aber auf Seite des Gundeldingerfelds sehr eng, denn vom Ausgang müssen sie auf dem schmalen Trottoir bis zur Ampel gehen. Eine Verlegung des Ausgangs zur Kreuzung hin mit Abbruch der Umfassungsmauer ist aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich.

Für eine Verbesserung des Ausgangs für zu Fussgehende und Velofahrende drängen sich deshalb andere Lösungen auf. Als einfachste und günstigste Lösung könnte der Haltebalken vor die Einfahrt des Gundeldingerfelds zurückversetzt werden. Die Fahrzeuge würden vor der Ampel etwas weiter entfernt halten. Mit einer Verlängerung des Fussgängerstreifens bis zum Eingang Gundeldingerfeld ergäbe sich eine bequeme und sichere Überquerung der Dornacherstrasse.

Eine andere, aber teurere Lösung wäre eine Vorampel zu installieren, analog der Parkinausfahrt aus dem früheren Migros an der Dornacherstrasse/Thiersteinallee.

Die Unterzeichnenden bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten:

- ob die Situation für die zu Fussgehenden und Velofahrenden beim Ausgang Gundeldingerfeld im Sinne der oben skizzierten Lösungen verbessert werden kann?

Jörg Vitelli, Beat Jans, Oswald Inglin, Ruth Widmer, Loretta Müller, Ernst Jost“

Wir nehmen Bezug auf unsere erste Beantwortung vom 2. März 2011 und berichten erneut zu diesem Anzug wie folgt:

1. Einführung

Der Regierungsrat unterstützt im Rahmen seiner Strategie zur Förderung einer stadt- und umweltgerechten Mobilität das Anliegen, Fussgängerströme so zu führen, dass eine sichere und komfortable Fortbewegung möglich ist. Wie in seiner ersten Beantwortung ausgeführt lässt sich eine fachtechnisch übliche und normgerechte Lösung beim Gundeldingerfeld nur

mit grösserem Aufwand realisieren. Dieser stünde aber in keinem Verhältnis zum Nutzen, eine solche Lösung musste deshalb verworfen werden.

2. Umgesetzte Massnahme

Das Amt für Mobilität des Bau- und Verkehrsdepartements hat mit der Leitung des Gundeldingerfelds nach alternativen Lösungen gesucht. Eine Einkürzung der dortigen Mauer kommt für das Gundeldingerfeld nicht in Frage, obschon diese nicht denkmalgeschützt ist. Damit ist die aus Sicht des Regierungsrates beste Lösung nicht möglich. Umgesetzt wurde nun eine vereinfachte Lösung, indem auf Seiten des Gundeldingerfelds der Fussgängerstreifen um drei Meter verbreitert wurde.

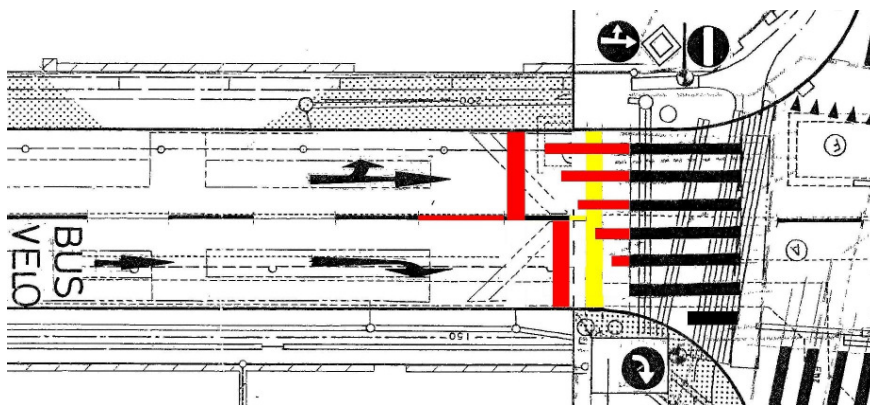


Abbildung 1; Verbreiteter Fussgängerstreifen

Die Verlegung der Haltelinien führen dazu, dass die Fahrzeuge entlang der Gundeldingerstrasse in etwas grösserer Entfernung zur Kreuzung halten müssen. Somit ist eine komfortablere Querung für Zufussgehende aus und zum Gundeldingerfeld gewährleistet.

Der Regierungsrat ist überzeugt, dass die nun umgesetzte Lösung dem Anliegen des Anzugsstellers vollumfänglich Rechnung trägt. Er weist aber ausdrücklich darauf hin, dass sie der üblichen verkehrstechnischen Praxis widerspricht; sie stellt daher kein Präjudiz für vergleichbare Problemstellungen dar.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Verbesserung des Fussgänger-Übergangs beim Gundeldingerfeld als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin